

[unilist, Mail, VPL, 07.03.2021]

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die große Geduld, die von uns allen seit Monaten eingefordert wird, scheint sich nun langsam auszuzahlen. Das macht sich auch in kleinen Schritten in der am Wochenende veröffentlichten nunmehr [siebten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung](#) (EindV) bemerkbar: Während in den Vorgängerversionen für die Hochschullehre keine Entwicklungen zu verzeichnen waren, können wir nun feststellen, dass die Teilnahme-Begrenzungen für Lehrveranstaltungen aufgehoben wurden, die „zwingende Präsenz erfordern“ (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 EindV). Im Einzelnen bedeutet das für die Universität Potsdam:

1. **Laborpraktika:** Grundsätzliche Öffnung mit Kapazitäten gem. Hygienekonzept und der damit verbundenen Nutzung bewerteter und [freigegebener Labore](#).
2. **Musikpraxis:** Gesang und das Musizieren mit Blasinstrumenten dürfen im Kontext Lehre wieder in Präsenz durchgeführt werden, allerdings ausschließlich im Einzelunterricht. Weitere musikpraktische Lehrangebote sind mit max. 5 Teilnehmenden erlaubt.
3. **Sportpraxis:** Öffnungsszenarien für Lehrveranstaltungen werden zeitnah über den Bereich Sport kommuniziert.
4. **Exkursionen** sind unter Berücksichtigung der EindV in Brandenburg möglich. Die Personenzahl ist dabei maximal so zu wählen, dass die vorgeschriebenen Abstände zu jeder Zeit eingehalten werden. Die Regeln der EindV zu Veranstaltungen unter freiem Himmel sind anzuwenden.
5. **Alle weiteren Präsenzlehrveranstaltungen**, auch mit bis zu 5 Studierenden, sollen an der UP nach wie vor nicht stattfinden. Die entsprechende Lehre ist in den digitalen Raum zu transferieren.
6. Die **Maximalzahl** von 50 Personen pro Raum gilt weiterhin.

Schnelltests sind an der UP im Lehr- und Prüfungsbetrieb bis auf Weiteres nicht vorgesehen und sollten auch in Einzelfällen nicht zur Anwendung kommen. Da sich die Situation im Test-Bereich aber aktuell schnell ändern kann, sind hier in Abhängigkeit von den bundes- und landesweiten Entwicklungen in den nächsten Wochen Anpassungen möglich.

Aufgrund der pandemiebedingten besonderen Belastungssituation haben wir uns entschieden, die Regelungen zur **Prüfungsfrist für 2021** nicht anzuwenden. Daher werden 2021 keine Einladungen zur Studienfachberatung bei Erreichen der Prüfungsfrist erfolgen. Auch bei bereits getroffenen Verlängerungsentscheidungen, deren Frist zum 31. März 2021, 30. September 2021 oder 31. März 2022 enden, folgen keine Konsequenzen. Eingestellte und auslaufende Studiengänge können dagegen nicht verlängert werden. Dies ändert auch die Einführung der individuellen Regelstudienzeit nicht. Näheres zu diesen und anderen Themen rund um Lehre und Studium finden Sie bei den [FAQ](#). Liebe Studierende, ich möchte Sie in jedem Fall motivieren, den individuellen Studienverlauf für einen Abschluss zu planen. Wenn immer Ihnen dabei geholfen werden kann, melden Sie sich bitte bei den entsprechenden Stellen!

Ich bitte Sie alle, die leichten Lockerungen mit Bedacht einzusetzen. Unser Ziel muss es weiterhin sein, Lehre und Prüfungen so verantwortungsbewusst auszurichten, dass die Präsenzveranstaltungen an der UP ein gutes Vorbild für weitere Öffnungsoptionen sein können. Das beinhaltet momentan auch noch, eine klare Priorität

auf digitale Angebote zu legen, damit dort, wo Präsenz zwingend erforderlich ist, dies auch weiterhin genehmigt werden kann.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Andreas Musil

Vizepräsident für Lehre und Studium